

In der Französischstunde [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Zürich wurde eine Frau verhaftet, die sich großer Betrügereien schuldig gemacht hat, indem sie auf Grund gänzlich verlogener Angaben Darlehen in erheblichen Beträgen aufnahm. Bei der Einvernahme erklärte die Frau, unter dem Einfluß eines Wahrsagers gestanden zu haben, der sich ihrer als Werkzeug bediente und die Schwindeleien zu eigenem Nutzen durch sie gehen ließ.

Aus dem Sprechzimmer des Wahrsagers wurden allerlei Requisiten beschlagnahmt, zum Beispiel Kristallkugeln, deren Strahlen den Hellseher in Trancezustand versetzten, ein Totenkopf aus Karton, eine sprechende Hand, die durch Klopfen alle Fragen beantwortete, eine Sternskala, ein Altar des heiligen Antonius, Talismane, magische Spiegel.



Und dies im aufgeklärten Zürich!

„Wie händ Sie nu chöne uf en derige Mänsch inegheie?“

„Ja meinezi Herr Undersuechigsrichter, dä hät mir's gar au gmöggig chöne plausibel mache!“

Amar
KOLA

Nimmt Müdigkeit!

In der Französischstunde mußten die Sekundarschüler Zeitungsinserte ins Französische übersetzen. Hans hatte Folgendes zu übersetzen: «Junge Serviertochter sucht Stelle», und schreibt: «Jeune Très quatre fille cherche place.»

Hato

e Brille wöt-i vom Brille-Götti!

Götte

OPTIKER • BAHNHOFSTR. 98 • ZÜRICH